

Zum achten Mal in Folge war der Januar zu warm und auffallend schneearm

Orkan "Lore" rast mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 170km/h und begleitet von heftigen Schneestürmen und Wintergewittern über Oberschwaben hinweg

STATISTIK für JANUAR 1994:

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 1,8°C (- 2,2°C)

17 Frosttage (26,9 Tage), 4 Eistage (13,1 Tage), kein Kalter Tag

Monatssumme des Niederschlags: 52,1 mm (49 mm) = 106,3 Prozent der normalen Niederschlagsmenge für den Monat Januar

19 Tage mit $\geq 0,1$ mm (14,9 Tage), 14 Tage mit $\geq 1,0$ mm (10,1 Tage), kein Tag mit $\geq 10,0$ mm (0,9 Tage)

Mittlere Luftfeuchte: 86,7 % (88 %), Zahl der Tage mit Nebel: 2 (8,6 Tage)

Zahl der Tage mit Gewitter: 1 (0,0 Tage)

Zahl der Tage mit Schneedecke ≥ 0 cm: 10 (20,5 Tage), Skilanglauf im Gebiet um den Roggensee an keinem Tag möglich

Mittlere Himmelsbedeckung: 80,8 % (82 %)

Gesamtsonnenscheindauer: 46,8 Stunden (48,7 Stunden)

Heitere Tage: 1 (0,9 Tage), trübe Tage: 17 (20,1 Tage)

WITTERUNGSVERLAUF:

Das Wettergeschehen in diesem Januar wurde im wesentlichen von einer mitunter ausgeprägten Westwindströmung bestimmt. Mit ihr gelangte milde und feuchte Meeresluft ins Alpenvorland. Zum Monatsende hin erreichte der Wind zeitweise Sturmstärke. Am schlimmsten wütete in der Nacht vom 27. auf den 28. der Orkan "Lore". Mit Winddrehung auf östliche Richtungen stellte sich zwischen dem 16. und 22. vorübergehend eine trocken-kalte Witterung ein.

BESONDERHEITEN:

o Seit dem extrem kalten Januar 1985 (Monatsmittel: - 7,6°C) war jeder Januar zu warm und auffallend schneearm. Mit einem Monatsmittel von + 1,8°C liegt der Januar '94 in puncto Wärme an vierter Stelle, knapp vor dem Januar '93. 4 Eistage (13,1 Tage), 17 Frosttage (26,9 Tage), 9 Tage mit Schneedecke > 0 cm (20,5 Tage)

o Mit 52,1 mm wurde erstmals seit 1986 das Niederschlagssoll im Januar wieder erreicht.

o Das dominierende Westwindwetter verhinderte die Ausbildung von Nebel. Deshalb gab es auch nur an 2 Tagen Nebel zu verzeichnen (Mittelwert: 8,6 Tage).

o In der Nacht vom 27. auf den 28. zog der Orkan "Lore" mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 170 km/h über Süddeutschland hinweg. Er verursacht erhebliche Sachschäden (s. ZAs!). Begleitet wurde der Orkan von Schneestürmen und heftigen Wintergewittern. In Oberschwaben erreichten die Gewitter mit einer Dauer von teilweise mehr als einer halben Stunde schon beinahe sommerliche Verhältnisse. Derart lange Wintergewitter sind in der 25jährige Beobachtungsreihe der Schussenrieder Wetterwarte bislang ohne Beispiel.